

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**LH Dr. Josef Pühringer
Landesrat Rudi Anschober
LAbg. Mag Jasmine Chansri (SPÖ)
LAbg. Helga Moser (FPÖ)
LAbg. Gabi Lackner Strauss (ÖVP)
WK Vizepräsidentin Mag. Ulrike Rabmer-Koller
Bgm. Erich Traxler
EBF Obmann Alfred Klepatsch**

**und den Teilnehmern
am Symposiumswochenende
anlässlich des**

Zukunftsforum Windhaag 2009

am 06. Juni 2009

zum Thema

WIRTSCHAFT / RESSOURCEN / ENTWICKLUNG

Rückfragen-Kontakt: EBF-Obmann Alfred Klepatsch (0699/16111020)
Norbert Miesenberger (0650/2217232)

Was ist das Zukunftsforum Windhaag?

Eine Plattform für die Jugend, die ...

... Zugang zu globalen Umwelt- und Gesellschaftsproblemen eröffnet

... Jugendliche mit gleichen Anliegen und Zielen vernetzt

... den Kontakt mit Experten ermöglicht

... die „Windhaager Thesen“ aufstellt

... die Jugend unterstützt, dass ihre Forderungen an die Zukunft bei Politik und Gesellschaft Gehör bekommen.

2008 wurde zum ersten Mal dieses Projekt unter dem Themenschwerpunkt „Energie-Klima-Kostengerechtigkeit“ durchgeführt. Die überaus positiven Erfahrungen und Rückmeldungen waren die Motivation dafür, dieses Projekt weiter zu führen.

Die heurige (zweite) Veranstaltung sehen wir als den Beginn eines fortlaufenden Symposium - Prozesses, der sich als „Zukunftsforum Windhaag“ in einem jährlichen bzw. zweijährlichen Rhythmus etablieren sollte. Der Weltumwelttag am 5. Juni 2009 gibt uns Anlass dazu.

2009 steht das Zukunftsforum Windhaag unter dem Themenschwerpunkt „Wirtschaft - Ressourcen - Entwicklung“.

668 Junge Erwachsene bei 35 Workshops erreicht

Sowohl Klimaveränderungen mit zunehmenden Wetterextremen (Stürme, Hochwasser, Dürren, ...) als auch globale Wirtschafts- und Finanzturbulenzen verbunden mit immer knapper werdenden Ressourcen belasten unsere Zukunft. Sind wir dem machtlos ausgeliefert oder können wir ein Teil einer positiven und zukunftsorientierten Lösung sein?

Mit dieser Frage beschäftigten sich im April und Mai 668 Junge Erwachsene bei 2 – 3 -stündigen Workshops. Insgesamt wurden 35 Workshops für Jugendgruppen, Schulklassen und Studenten (Zielgruppe waren 17 - 25jährige) durchgeführt. Der Großteils der Workshops fand in OÖ. statt. Einzelne wurden aber auch in benachbarten Bundesländern, sowie einer in Bayern und einer in Budweis abgehalten.

Die Workshop- Teilnehmer waren sich einig, dass wir Teil des gesellschaftlichen Geschehens sind - und auch Teil des gesellschaftlichen Wandels. Jeder von uns kann einen Beitrag leisten!

Am Beginn der Workshops stand die Erfolgsgeschichte unserer Wirtschaft, welche gekennzeichnet ist von Produktivitätssteigerung, Wirtschaftswachstum usw.. Damit verbunden ist aber auch der rapide Anstieg der Ressourcenverbräuche (Zellulosefasern, Erdöl, Edelmetalle, Wasser,...), genau so wie das ständige Wachsen der Abfallmengen und der Verschuldung der öffentlichen Haushalte.

Die intensive Nutzung fossiler Energieträger brachte bereits eine Zunahme des CO₂-Gehalts in der Luft von 30% mit sich. Die damit verursachte Erderwärmung bringt viele Gefahren, die von Wetterkatastrophen, Ernteausfällen bis hin zu Klimaflüchtlingen reichen werden.

Wieso muss unsere Wirtschaft bei all diesen Gefahren eigentlich immer fort wachsen? Ist laufendes Wachstum auf einem begrenzten Planeten überhaupt möglich? Der weltweite Ressourcenverbrauch dürfte jetzt schon um 25 % höher sein, als unsere Welt reproduziert. Darüber wurde diskutiert.

Ein Grund für den Zwang laufenden Wachstums könnte in unserem Geldsystem liegen – mit dem Zinseszins steigt das Geld- und auch Schulden exponential an. Die größten Einkommen werden heute mit Kapitalerträgen erzielt und nicht mehr mit Arbeit.

Betrachtet man unser Wirtschaftssystem aus diesem Blickwinkel, stellt sich mit Recht die Frage, ob wir unsere Arbeit dem Zwang des ständigen Wachsens unterordnen sollen oder besser einem wesentlicheren Ziel zuwenden sollten – wie kommen wir zu einem glücklichen und zufriedenen Leben?

Die besonders interessierten Teilnehmer aus den Workshops wurden zum Symposium des Zukunftsforums Windhaag von 5. bis 7. Juni 2009 nach Windhaag bei Freistadt geladen und konnten dort gemeinsam mit den u. a. Experten das Thema vertiefen und in Arbeitsgruppen an den Zielen für unsere Zukunft arbeiten. Die Ergebnisse wurden zu den „Windhaager Thesen“ zusammengefasst und wer-

den am Sonntag, 07. Juni 2009, um 10.30 Uhr am Windhaager Marktplatz der Öffentlichkeit präsentiert.

Meinungsumfrage bei den WorkshopteilnehmerInnen und EntscheidungsträgerInnen aus der Politik und bei VertreterInnen aus der Wirtschaft.

Durch eine umfassende Meinungsumfrage mittels **Fragebogen** wurden sowohl Jugendliche als auch Verantwortungsträger aus Politik und Wirtschaft zum Thema „Wirtschaft – Ressourcen – Entwicklung“ befragt. Das Meinungsbild, welches sich daraus ergab, war wesentliche Grundlage für die Arbeit während des Symposium-Wochenendes und ist auch Baustein für die Weiterentwicklung im Zukunftsforum.

Der nachfolgende Fragebogen wurde im April an ca. 500 OÖ Politiker geschickt – an alle Bürgermeister und Abgeordnete auf Landes-, Bundes- u. EU-Ebene. Ausgefüllt kamen 73 Politikerfragebögen zurück. Von 200 ausgeschickten Fragebögen an OÖ Wirtschaftstreibende kam leider keiner ausgefüllt zurück.

Weiters gaben 668 Jugendliche am Beginn von 35 Jugendworkshops ihre Meinung zu den selben Fragen ab.

Die Befragungsergebnisse bildeten eine wichtige Grundlage für das Symposiumswochenende vom 5. bis 7. Juni 2009 in Windhaag bei Freistadt. 35 interessierte Jugendliche beschäftigten sich ein Wochenende mit dem Thema.

Symposiumswochenende vom 5. bis 7. Juni in Windhaag

Im Zentrum des Zukunftsforums stand das Symposiumswochenende von 5. – 7. Juni 2009 in Windhaag/Freistadt. Für 35 junge Menschen, aus den Workshoprunden und allgemein am Thema Interessierten, bot sich die Möglichkeit, sich intensiver mit Themen der Zukunftsfähigkeit auseinander zu setzen. In mehrstündigen kleinen Arbeitsgruppen wurden Forderungen und Anliegen an die Politik in Zusammenarbeit mit vier Experten (siehe unten) als "**Windhaager Thesen**" formuliert.

In Rahmen von „Worldcafes“ hatten die TeilnehmerInnen die Chance in gemütlicher Atmosphäre die Thesen an Politiker und Vertreter der Wirtschaft (siehe unten) heranzutragen. Der breiten Öffentlichkeit werden sie am Sonntag, um 10.30 Uhr am Windhaager Marktplatz präsentiert.

Arbeitsergebnisse der Jugend - Thesen und Forderungen 2009:

- 1. Unser heutiges Geldsystem produziert zwangsläufig regelmäßig Krisen.**
→ Wir fordern die Schaffung der Rahmenbedingungen für Komplementärwährungen (gesetzlich, finanziell, steuerlich, wissenschaftlich)!
- 2. Österreich kann zu 100% durch erneuerbare Energien versorgt werden**
→ Wir fordern den Ausstieg aus EURATOM und Nabucco!
- 3. Ein Zuwachs an Lebensqualität kann auch mit geringerem Ressourceneinsatz erreicht werden.**
→ Wir fordern, dass PolitikerInnen sich ehrlich der Diskussion über das rechte Maß und die Grenzen des Wachstums stellen und diese fördern!
- 4. Eine nachhaltige Wirtschaftsweise kann nur entstehen, wenn es Bildung, Innovation, Toleranz und Wissen in der Region gibt.**
→ Wir fordern die Bereitstellung eines selbst verwalteten Budgets der Regionen für nachhaltige Bildungsinitiativen!
- 5. Öffentliche Maßnahmen und Planungen bedürfen einer Bewertung mit Kriterien, die über das ökonomische Maß hinausgehen.**
→ Wir fordern, dass ökologische und soziale Betrachtungsweisen bei öffentlichen Anschaffungen, Maßnahmen und Planungen miteinbezogen werden müssen; z.B durch Materialflussanalysen oder Ökologischen Fußabdruck!
- 6. Kostenwahrheit im Verkehr fördert die regionale Entwicklung.**
→ Wir fordern 0 € für den Aus- und Neubau des übergeordneten Straßennetzes sowie öffentliche Diskussion über die globalen Auswirkungen der Verkehrsinfrastruktur

Diese Arbeitsergebnisse dienen als Grundlage zur tieferen Erarbeitung eines Thesenpapiers für die Politik.

Steckbrief Experten

Dr. Fred Luks

Dr. rer. Pol., Dipl.-Sozialökonom, Dipl.-Volkswirt
Nachhaltigkeitsmanager der Bank Austria - Mitglied der UniCredit Group



Vortrag: „Nachhaltige Wirtschaftsweise“

Studium: Volkswirtschaftslehre an der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik und der University of Hawaii at Manoa

Forschungsaufenthalte u.a. an der New York University und der University of California at Berkeley, eine langjährige freie Mitarbeit am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, eine Vertretungsprofessur an der Hamburger Fern-Hochschule

Vernetzungen

- Mitglied der International Society for Ecological Economics und der European Society for Ecological Economics.
- Vorsitzender der Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ).

E-Mail: Fred.Luks@unicreditgroup.at

Prof. Hans Schnitzer

Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.

Vortrag „Ressourcen und Energie“

Technische Universität Graz
Institut für Prozess- und Partikeltechnik
Lehrbefugnis im Fach Grundlagen der Verfahrenstechnik



E-Mail: hans.schnitzer@tugraz.at

DI Tobias Plettenbacher

Vortrag „Geldsysteme“

Landschaftsökologe und Landschaftsplaner, Programmierer,
Technischer Leiter der Firma WLM OEG Innsbruck (1996-2008),
Zivildienst beim Mobilien Hilfsdienst Innsbruck (1996),
Experte für Computermodelle und für komplementäre Währungssysteme
Referent für komplementäre Währungssysteme in EB-Einrichtungen,
Sozialeinrichtungen und Gemeinden
Vernetzung: ATTAC Ried i.I.



Autor des Buchs: "Neues Geld - Neue Welt" beim planetVERLAG(2008)

E-Mail: tobias.plettenbacher@gmx.at

Steckbrief Politiker

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer (ÖVP)



1986 - 1987 ÖVP-Landespartei sekretär

1979 - 1987 Landtagsabgeordneter

1987 - 1995 Landesrat

seit 1995 **Landesparteiobmann** der ÖVP Oberösterreich

seit 1995 **Landeshauptmann** von Oberösterreich

Aufgabengruppe

Finanzen, Justitiariat, Kultur, Kultus, Presse, Sport, Statistik, Verfassungsdienst

E-Mail: lh.puehringer@ooe.gv.at, www.josef-puehringer.at

Landesrat Rudolf Anschober (Grüne)

Landessprecher der Grünen Oö



1981 - 1983 Pädagogische Akademie in Salzburg

1983 - 1986 Journalist bei diversen österreichischen Printmedien

1986 - 1990 Sprecher Grüne Alternative Oö.

1990 - 1997 Nationalrat (Verkehrs-, Sicherheits- und Atomsprecher)

1997 - 2003 Landtagsabgeordneter und Klubobmann der Grünen OÖ

seit 23. Okt. 2003 **Landesrat**

Aufgabengruppe Energie und Rohstoffe, Grund- und Trinkwasserwirtschaft, Oberflächengewässer, Preisbestimmung und Preisüberwachung, Sanitätsdienst - Lebensmittelaufsicht, Umweltakademie, Umweltrecht

E-Mail: lr.anschober@ooe.gv.at, www.anschober.at

Mag. Jasmine Chansri (SPÖ)



1998 Matura am Bundesgymnasium Khevenhüllerstraße, Linz

1998 Landesvorstand der Sozialistischen Jugend OÖ

aktive SchülerInnenvertreterin zu Schulzeiten

2003 Sponson zur Magistra der Rechtswissenschaften an der Universität Graz

seit 27. Oktober 2003 **Abgeordnete des Oö. Landtags**

Mitglied in folgenden Ausschüssen

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport; Frauenangelegenheiten; Petitionen und Rechtsbereinigungen

E-Mail: jasmine.chansri@spoe.at, www.spoe-klub-ooe.at/

Helga Moser (FPÖ)

Kindergärtnerin und Horterzieherin, Sonderkindergärtnerin
1974 – 1989 Unterrichtstätigkeit a. d. Bundesbildungsanstalt für
Kindergartenpädagogik

1991 - 1997 Mitglied des Linzer Gemeinderates

1996 - 1997 Bundesrätin

seit 31. Oktober 1997 **Landtagsabgeordnete**

Mitglied in folgenden Ausschüssen

Sozialausschuss; Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport; Frauenangelegenheiten; Immunitäts- und Unvereinbarkeitsausschuss



E-Mail: mail@helga-moser.at, www.fpoe-ltkclub-ooe.at/, www.helga-moser.at/

Mag. Ulrike Rabmer-Koller

Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Oberösterreich

Basisfunktionen:

Spartenvertreterin, WK Österreich, Wirtschaftsparlament

Spartenvertreterin, WK Österreich, Spartenkonferenz - [Bundessparte Gewerbe und Handwerk](#)

Mitglied im Ausschuss Bau, WK Oberösterreich

Mitglied im Ausschuss Außenhandel, WK Oberösterreich

Mitglied im Finanzausschuss, WK Oberösterreich

Vorsitzende im Sozialausschuss, WK Oberösterreich



Gabriele Lackner-Strauss, KommerzialRätin (ÖVP)

Fotografin und im Innungsausschuss der Fotografen Oberösterreichs

Bezirksobfrau der Wirtschaftskammer und des
Wirtschaftsbundes Freistadt

Obfrau des **EUREGIO** Regionalmanagements Mühlviertel

Vizepräsidentin der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen - AGEG

seit 23. Oktober 2003 **Landtagsabgeordnete** in OÖ

Mitglied in folgenden Ausschüssen

[Ausschuss für volkswirtschaftliche Angelegenheiten](#)

[Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten](#)

[Ausschuss für Frauenangelegenheiten](#)

[Ausschuss für EU-Angelegenheiten](#)



E-Mail: lackner-strauss@aon.at, www.klub.ooevp.at/, www.foto-lackner-strauss.at/

Und so geht es weiter....

Weitergabe der Informationen und Ergebnisberichte an die Medien und alle 668 Workshop-Teilnehmer.

Einladung zur Abgabe einer Stellungnahme zu den „Windhaager Thesen“ an Parteien, Politiker und Entscheidungsträger. Die schriftlichen Stellungnahmen werden in die Planungen für das nächste „Zukunftsforum Windhaag“ eingearbeitet.

Kontakt:

Energie Bezirk Freistadt (EBF)

Leonfeldnerstraße 36

T: 07942/754325

4240 Freistadt

E: office@energiebezirk.at

www.zukunftsforumwindhaag.at

Projektverantwortlicher: Alfred Klepatsch (Obmann EBF)

Danke allen Projektpartnern für Ihre Unterstützung

